

pflegen. Ach es ist ein Historischer Glaube / und eine
 lautere Wissenschaft / und vielmehr eine Kürzelung des
 Gewissens: Daß ihn die Juden haben getödtet: Daß
 er von dieser Welt sey weggefahren: Daß er nicht Kö-
 nig auf Erden / im thierischen Menschen sey. Et post
 pauca: Das beweuret sich / daß der rechte Glaube seit
 Christi Zeiten niemals kräncker und schwächer gewesen /
 als eben izund / da die Welt doch laut schreyet: Wir ha-
 ben den rechten Glauben gefunden: und zanken umb
 ein Kind / daß böser nie gewesen ist / seit daß Menschen
 auf Erden gewesen sind.

SEXTO,

Quod media salutis non adhibeat, sed pes-
 fundet.

Salutis media sunt Verbum & Sacramenta: quæ pessun-
 dat J. B. cum asseclis, primò, quia fidei vitam ita describit:
 Von der wahren Gelassenheit pag. 155. Alle Specula-
 tion in den Wundern Gottes / ist ein fast fährlich Ding /
 damit der Willen Geist mag bald gefangen werden; Es
 sey dann daß der Willen Geist Gottes Geiste nachsche /
 so hat er in der gelassenen Demut Macht alle Wunder
 Gottes zuschauen. Ich sage nicht / daß der Mensch in
 natürlichen Künsten nichts forschen / und lernen soll?
 Nein / dann dasselbe ist ihm nützlich / aber die eigene
 Vernunft sol nicht der Anfang seyn: Der Mensch sol
 sein Leben nicht allein durch das euser Vernunft Licht
 regieren / dasselbe ist wohl gut; aber er sol sich mit dem-
 selben in die tieffste Demut für Gott einsencken / und den
 Geist und Willen Gottes in alle seinem forschen forne
 anstellen / daß das Vernunft Licht durch Gottes Licht
 J 2 sehe.